



Allegretto
Op. 76

Violini I
Violini II
Viola
Violoncelli
Fagotti
Clarinetti
Flicca
Trombe
Tromboni
Percussioni
Basso

1. Flauto
2. Flauto
3. Flauto
4. Flauto
5. Flauto
6. Flauto
7. Flauto
8. Flauto
9. Flauto
10. Flauto
11. Flauto
12. Flauto
13. Flauto
14. Flauto
15. Flauto
16. Flauto
17. Flauto
18. Flauto
19. Flauto
20. Flauto
21. Flauto
22. Flauto
23. Flauto
24. Flauto
25. Flauto
26. Flauto
27. Flauto
28. Flauto
29. Flauto
30. Flauto
31. Flauto
32. Flauto
33. Flauto
34. Flauto
35. Flauto
36. Flauto
37. Flauto
38. Flauto
39. Flauto
40. Flauto
41. Flauto
42. Flauto
43. Flauto
44. Flauto
45. Flauto
46. Flauto
47. Flauto
48. Flauto
49. Flauto
50. Flauto
51. Flauto
52. Flauto
53. Flauto
54. Flauto
55. Flauto
56. Flauto
57. Flauto
58. Flauto
59. Flauto
60. Flauto
61. Flauto
62. Flauto
63. Flauto
64. Flauto
65. Flauto
66. Flauto
67. Flauto
68. Flauto
69. Flauto
70. Flauto
71. Flauto
72. Flauto
73. Flauto
74. Flauto
75. Flauto
76. Flauto
77. Flauto
78. Flauto
79. Flauto
80. Flauto
81. Flauto
82. Flauto
83. Flauto
84. Flauto
85. Flauto
86. Flauto
87. Flauto
88. Flauto
89. Flauto
90. Flauto
91. Flauto
92. Flauto
93. Flauto
94. Flauto
95. Flauto
96. Flauto
97. Flauto
98. Flauto
99. Flauto
100. Flauto

EINE KATHEDRALE DER MUSIK

DAS ARCHIVIO STORICO RICORDI

Inhalt

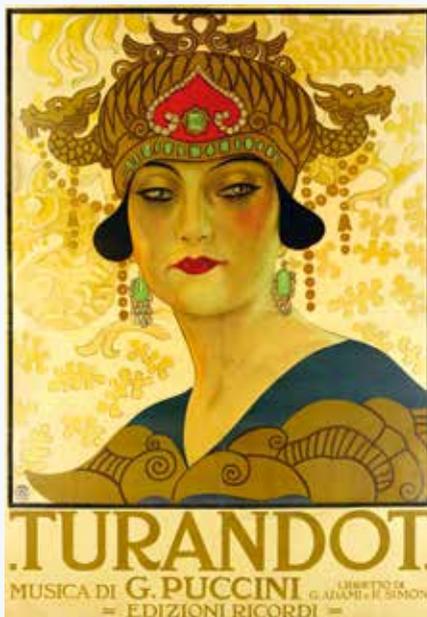
- 2 Das Archivio Storico Ricordi –
Ein Bertelsmann-Projekt**
- 4 Die Bestände:**
- 4 Die Autografen-Sammlung**
- 6 Gedruckte Partituren**
- 7 Libretti**
- 7 Bildmaterial**

Das Archivio Storico Ricordi – Ein Bertelsmann-Projekt

Im Jahre 1808 gründet Giovanni Ricordi in Mailand einen Musikverlag, der die Kulturgeschichte Italiens und Europas im 19. und 20. Jahrhundert maßgeblich prägen wird: Casa Ricordi, der Verlag, in dem die Werke der „großen fünf“ Komponisten der italienischen Oper – Gioachino Rossini, Gaetano Donizetti, Vincenzo Bellini, Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini – erscheinen. Von Beginn an werden alle Unternehmensdokumente akribisch archiviert.

Inzwischen ist das ehemalige Unternehmensarchiv des Verlags Casa Ricordi, der 1994 von Bertelsmann übernommen wurde, zu einem historischen Archiv geworden: dem Archivio Storico Ricordi, einer der weltweit bedeutendsten Musiksammlungen in privater Hand, die sich heute in der Biblioteca Nazionale Braidense in Mailand befindet.

2006 veräußerte Bertelsmann sein damaliges Musikrechtsgeschäft an Universal. Alle Rechte an der Marke Ricordi sowie das berühmte Verlagsarchiv verblieben jedoch im Besitz von Bertelsmann. Es wird seither als eigenständige rechtliche Einheit unter dem Namen „Ricordi & C.“ mit Sitz in Mailand geführt. Die Einnahmen von Ricordi & C. fließen vollständig in die



1

Erschließung und die nachhaltige Sicherung des Archivs. Das Archivio steht unter dem besonderen Schutz des italienischen Kulturministeriums. Als nationales Kulturerbe muss das Archivio Storico Ricordi in Italien verbleiben.

1—Giacomo Puccini, *Turandot*, Mailand, Teatro alla Scala, 1926. Poster für die Uraufführung von Leopoldo Metlicovic.



2

Nachdem das Archiv über Jahrzehnte fester Bestandteil des Unternehmens Casa Ricordi gewesen ist und vorrangig ökonomischen Zwecken gedient hat – etwa der Herausgabe sogenannter kritischer Editionen – wird in jüngerer Zeit die Transformation in ein historisches Forschungsarchiv vorangetrieben. Seit Februar 2011 entwickelt eine Projektgruppe von Bertelsmann ein nachhaltiges Konzept zur Erschließung und langfristigen Sicherung der Archivalien. Mitarbeiter des Bertelsmann-Unternehmensarchivs in Gütersloh und das Ricordi-Team in Mailand arbeiten gemeinsam an der kontinuierlichen Restaurierung und Digitalisierung des Archivs. Ziel ist es, das Archivio Storico Ricordi sowohl national als auch international zu einem „Best-Practice-Case“

im Hinblick auf die Vermittlung kulturhistorischer Archivbestände im digitalen Zeitalter zu entwickeln und die einzigartigen Ressourcen nicht nur der Wissenschaft, sondern einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Die hier liegenden Originalpartituren von zahlreichen Opern des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie viele weitere Kompositionen gehören zu den Highlights der europäischen Musikgeschichte.

Der Name Ricordi steht heute vor allem für 200 Jahre italienische Opern- und Musikgeschichte. Von Giuseppe Verdis *Aida* über Giacomo Puccinis *Madama Butterfly* bis hin zu Luigi Nonos *Prometeo* – das Ricordi-Archiv ist wahrlich eine „Kathedrale der Musik“ (Luciano Berio).

Bertelsmann ist sich der großen Verantwortung bewusst, die der Besitz dieses einzigartigen Kulturgutes mit sich bringt, und pflegt die mit dem Namen Ricordi verbundene Tradition weiter.

2—Originaleinbände autografer Verdi-Partituren im Archiv.

3—Gioachino Rossini, *L'italiana in Algeri*, Arie der Elvira *Nella testa ho un campanello*, Autograf, 1813.

Die Bestände

Im Bestand des Archivs befinden sich heute 7800 Originalpartituren von mehr als 600 Opern – darunter wertvolle Originalhandschriften von Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini –, rund 10 000 Libretti, die komplette Geschäftskorrespondenz mit Komponisten und Librettisten, Kostümzeichnungen, über 10 000 Bühnenbildentwürfe und Figurinen sowie an die 6 000 historische Fotografien, Plakate, Zeichnungen und Drucke. Im Archivio Storico Ricordi liegen heute insgesamt mehr als 100 000 Archivalien. Die Dokumente erlauben auf einzigartige Weise, die gesamte Entstehungsgeschichte der italienischen Oper nachzuvollziehen.

Die Autografen-Sammlung

Kernstück des Archivs, und sicherlich der wertvollste Teil, ist die umfangreiche Sammlung der handschriftlichen Partituren. Die „großen Fünf“ (Rossini, Donizetti, Bellini, Verdi, Puccini) sind hier an erster Stelle zu nennen. Von Verdi sind 23 der 28 Opern als Autografe vorhanden. Puccinis Karriere ist untrennbar mit dem Haus Ricordi verbunden, denn sämtliche Opern, außer *La Rondine*, wurden von Ricordi veröffentlicht.

Neben diesen beiden bedeutenden Vertretern der Oper des 19. und frühen

3



20. Jahrhunderts sind auch Saverio Mercadante, Simone Mayr, Franco Faccio und Riccardo Zandonai zu nennen. Ein bedeutender Teil der handschriftlichen Partituren ist sorgsam restauriert worden.

Die Restaurierung ermöglicht erstmals auch einen Blick auf gestrichene Passagen und Korrekturen, etwa auf überklebte Seiten, die bisher nicht sichtbar waren. Das Studium der Autografen ist unerlässlich für die Rekonstruktion von kritischen Editionen und das Verständnis der Entstehung einer Oper.

Zu den Schätzen der Autografen-Sammlung gehört auch das große Archiv von Briefen. Dieses umfasst natürlich die Korrespondenz mit Verdi und Puccini. Vieles davon ist bereits publiziert, aber die Originale haben einen hohen Erinnerungs- und Zeugniswert. Unter den rund 15 000 Briefen finden sich umfangreiche Korrespondenzen mit Komponisten, Schriftstellern, Librettisten, Sängern, Dirigenten und anderen Persönlichkeiten des Theaterwesens.

Das Erfassen und das Studium dieser aufschlussreichen Dokumente ist eine der wichtigsten Aufgaben des Archivio Storico Ricordi.

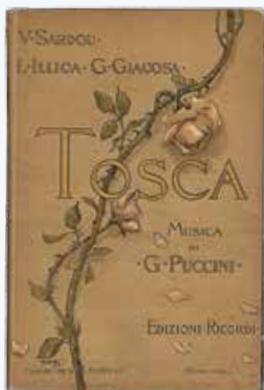
Gedruckte Partituren

Neben den Autografen ist auch die Sammlung gedruckter Partituren im Archiv eindrucksvoll. Obwohl nicht alle Auflagen bis heute aufbewahrt wurden, gibt das vorhandene Material Aufschluss über die Entwicklung des Notendrucks und von Gestaltungsfragen, vor allem auch der Umschläge oder Titelblätter, die mit Liebe und Sorgfalt gestaltet wurden. Zudem enthalten die Ausgaben zum Teil Widmungen und Kommentare der Benutzer, etwa der Dirigenten, die Hinweise auf die Rezeption und Interpretation geben.

Libretti

Das Archivio Storico Ricordi verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Libretti. Es gibt handschriftliche (auch autografe) Entwürfe, maschienschriftliche und gedruckte Libretto-Ausgaben. Die größte Zahl der Libretti sind gedruckte Ausgaben, bei manchen Opern verschiedene Ausgaben, von der Uraufführung bis zu Editionen unserer Zeit, aus Italien und dem Ausland.

Die Libretto-Sammlung des Archivs dokumentiert den Ankauf der verschiedenen anderen Sammlungen, z. B. des Teatro alla Scala, durch Giovanni Ricordi; den Einfluss der Zensur; die Entwicklung des Librettos im 20. Jahrhundert und vieles mehr.



5-6

Bildmaterial

Die ikonografische Sammlung des Archivs betrifft das 19. und 20. Jahrhundert. Das Archiv verfügt über ca. 600 Bühnenbildentwürfe im Original, meistens von der Uraufführung der jeweiligen Werke. Die Bildersammlung besteht des Weiteren aus einer Tausende Einzelstücke umfassenden Sammlung von Figurinen aus der Feder berühmter Zeichner. Die Fotografien sind eine weitere ikonografische Dokumentenserie im Archiv. Es sind über 6000 Fotografien, aus dem späten 19. und dem 20. Jahrhundert. Hierbei handelt es sich um Szenenaufnahmen, Außen- aufnahmen sowie Porträts von Komponisten, Librettisten, Schauspielern, Tänzern und Sängern. In den Bereich der Bilder gehört auch die Sammlung von Plakaten (auch Werbeplakaten) aus der Zeit der Jahrhundertwende und des Beginns des 20. Jahrhunderts. Diese ist ein wichtiges Zeugnis der Tätigkeit des Verlags Ricordi im Bereich der Grafik. Zu dieser Zeit war die Casa Ricordi einer der wenigen Verlage der Welt, die große Plakate drucken konnten und erhielt sogar Aufträge dafür aus Übersee.



Sukantala



7



8

5—Giacomo Puccini, *Tosca*, Umschlag des Librettos für die Uraufführung, 1900.

6—Franco Alfano, *Sakuntala*, Uraufführung, Bologna, Teatro Comunale, 1921. *Sakuntala*, 2. und 3. Akt, Kostümentwurf von Daniele Crespi.

7—Arrigo Boito, *Mefistofele*, Mailand, Teatro alla Scala, 1881. *Prolog im Himmel*, Bühnenbildentwurf von Carlo Ferrario.

8—Plakat von Enrico Sacchetti für Bitter Campari, 1921.

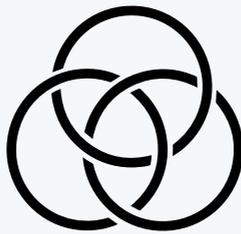
Verantwortlich:
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation,
Gütersloh und Berlin

www.bertelsmann.de
www.ricordicompany.com

BERTELSMANN



Den 2013 anlässlich der Verdi-Ausstellung „Unternehmen Oper“ herausgegebenen Katalog „Eine Kathedrale der Musik – Das Archivio Storico Ricordi in Mailand“ mit 223 Seiten und vielen Abbildungen finden Sie unter: www.bertelsmann.de/media/das-archivio-storico-ricordi-in-mailand-katalog-dt.pdf



BERTELSMANN

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de